

Ausgabe
2/Juni
2002

• i • s • t • a •

magazin

Der UStA Uni Karlsruhe präsentiert:

Unifest

29.6.02
auf dem Unicampus

von 3
bis 3



The Mellers Die Elenden ← draussen [frei]
Faked-ID Pantarei
Kite toesquid
The Bite Suit Yourself
Disco Rantanplan
Chillout ↩ drinnen [4€]
Kleinkunst
Kinderbetreuung

www.unifest-karlsruhe.de

Für Fehler und Schrift haftet der Stift
Neulich auf dem Mensaklo links-mitte entdeckt:
HeimlichraucherIn. Schon sah ich Horden von
brüllenden Mensafrauen mit Schmetterlings-
köchern nach unten rennen, um den bösen Studi
mit 'nem ollen Schnitzel zu erschlagen. Doch das
passierte nicht, denn SchniPoSa gibt's ja schon lan-
ge nicht mehr.

Na, dachte ich mir, warum raucht man heimlich
auf'm Mensaklo? Die Antwort fand ich nach etwas
Recherche bei Google. Abgesehen davon, dass man
über den „Heimlichraucher“ direkt zum
Heimlichonanierer kommt, erfährt man das nie
geglaubte und doch erahnte: Heimlichraucher sind
entweder zwischen 11 und 19 Jahren und gehen
auf eine Schule, verbringen grad ein wenig Frei-
zeit im Krankenhaus oder aber verpulvern viel
Geld für 'nen Yogakurs in der Karibik, naja und
dann gibt's noch die auf dem Dach vom Staatsthea-
ter Cottbus. Weiterer Schluss: heimlich raucht man
dort, wo es verboten ist.

Damit wären wir auch schon zurück in der Mensa.
Ist rauchen dort verboten? Diverse Raucher im Fo-
yer und der Cafete weisen nicht gerade darauf hin,
aber bekanntlich gibt's in Karlsruhe auch keine
roten Ampeln. Was macht dann den Reiz am heim-
lich-auf'm-Mensaklo-rauchen aus? Weiß ich auch
nicht. Aber ich hab da etliche Theorien.

1. da weiss jemand nicht, dass das niemanden
juckt
2. das sind Schüler aus dem ansässigen Gymna-
sium, die sich beim öffentlichen Rauchen nicht heim-
lich fühlen
3. da übt noch jemand auf Lunge
4. da wollte jemand die nach Aschenbechern aus-
sehenden, in die Klorollenhalterung eingelassenen
Metallteile ausprobieren und hat dann doch ins Klo
geascht
5. auf'm Klo findet man wenigstens einen Sitzplatz
Falls sich jetzt Leute mit der ersten Theorie ange-
sprochen fühlen oder sonst jemand nach 'nem gu-
ten Ort zum Heimlichrauchen sucht, hab ich ein
paar Tips. Gut machen sich auf alle Fälle Flug-
zeuge, Chemieversuchslabore, das obere Abteil von
englischen Doppeldeckerbussen, die ISS, der AStA
der Uni Potsdam und möglicherweise auch Reak-
toren, das müssen wir aber noch prüfen.

Gut gut ... abschliessend noch ein Zitat der Uni-
klinik Freiburg zum Thema: „Damit handeln Sie
gegen ihre eigene Würde“.

(jw)

Inhalt:

- 3: Der neue UStA...
- 4: Wir brauchen Euch
- 5: Der SSV und seine Dienstleistungen
- 6: Sozial- und Frauenreferat
- 7: AusländerInnenreferat
- 8: Außenreferat
- 9: Vorsitz (El chefe) und Finanzreferat
- 10: Ökoreferat
- 11: Innenreferat
- 12: Kulturreferat und UStA-Uni-Sommer-
fest
- 13: Kein Platz für Nazis in Karlsruhe!
- 14: Studistreik in Nordrhein-Westfalen
- 15: Studiengebühren in NRW (Pressemittei-
lung) und Jobs: Drucker gesucht
- 16: Kurz notiert, Termine und Impressum

Von drei bis drei:

Das UStA-Uni-Sommerfest: 29.6.02

Nachdem im letzten Sommer das Sommerfest leider
ausfallen musste, da sich niemand gefunden hatte,
der/die es organisiert hätte, gibt es dieses Jahr wie-
der das große, ultimative, einmalige UStA-Uni-Som-
merfest.

Und auch gleich wieder in der Deluxe-Fassung: mit
9 Bands auf drei Bühnen, Kleinkunstabühne,
Chillout, Disco, Kinderbetreuung mit Hüpfburg,
Jahrmarkt mit Verkaufsständen und natürlich aus-
reichend Auswahl an Essen und Trinken.

Das Gelingen des Festes hängt auch dieses Jahr
wieder von einer Menge unterschiedlichster Men-
schen ab, besonders möchte ich den Mitgliedern des
Festkomitees, den HelferInnen aus dem AKK und
den Fachschaften danken.

Aber auch ihr könnt euch noch beim Fest engagie-
ren: Für Aufbau, Abbau, Catering, Bühnenumbau
werden noch HelferInnen gesucht.

Tragt euch einfach in die Listen im Mensafoyer ein.

Eure Sabine

Der neue UStA ...

Ein kurzer Bericht über die ersten Wochen im Amt.

Wer ist der UStA eigentlich, wo ist er und was macht er? Wer er ist, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten. Dort stellen die einzelnen ReferentInnen sich selbst kurz vor, so dass ich an dieser Stelle auf eine genauere Vorstellung verzichten werde. Wo der UStA ist, ist fast noch einfacher, ihr findet uns im Foyer der Mensa zwischen KVV-Büro und Reisebüro. Dort findet ihr auch Pinnwände an denen ihr (fast) alles anbieten, suchen und finden könnt.

Doch was erwartet einen, wenn man sich entschliesst ein Jahr lang das Studium pausieren zu lassen und sich stattdessen im UStA als ReferentIn engagiert?

Anders als bei den sogenannten Nord-ASten dürfen in Baden-Württemberg und Bayern die ASten sich nicht zu politischen sondern nur zu kulturellen und sozialen Themen äussern. Da dies aber ein sehr unbefriedigender Zustand ist, gibt es an den meisten Süd-Hochschulen eine unabhängige Studierendenvertretung, meist in Personalunion mit den offiziellen Gremien.

Ein weiteres Problem ist die finanzielle Seite des Ganzen. Während im Norden die Studierenden für die Arbeit der ASten einen Obulus pro Semester zahlen müssen, so bekommen die Süd-ASten nur einen kleinen Betrag aus Landesmitteln zugewiesen. Dieser wird zwischen dem AStA und den Fachschaften

aufgeteilt, kann aber auch nur für bestimmte Zwecke eingesetzt werden. Für alles andere, z.B. dieses Umag müssen wir andere Mittel finden. Eine Möglichkeit sind die Semesterbeitragsmarken für 4,- Euro, die ihr im UStA oder bei euren Fachschaften erwerben könnt. Dieses Geld geht je zur Hälfte an die Fachschaften und den UStA.

Das Ganze hört sich reichlich kompliziert an und das ist es auch, denn damit das unabhängige Modell auch nach Aussen hin agieren kann, um z.B. das Sommerfest organisieren zu können, gibt es eine Reihe von Vereinen, die das ganze tragen. So ist z.B. der Studierenden Service Verein (SSV) die Seite des unabhängigen Modells, die Service-Leistungen wie Autovermietung, internationale Studierendenausweise und anderes anbietet. Ihr bekommt all dies an der Theke im Vorraum des UStA-Büros.

Wie ihr seht, gibt es viel drumherum um den UStA, das erstmal nichts mit Politik zu tun hat, was eigentlich der Punkt ist, weshalb man das unabhängige Modell überhaupt hat. Nun ganz so schlimm ist es noch nicht. So waren gleich am Anfang unserer Amtszeit Fahrten nach Fulda und Potsdam angesagt, wo sich das Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit (PM), das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) und der freie Zusammenschluss der StudenInnenschaften (fzs) zu ihren Vollversammlungen trafen. Für uns die beste Gelegenheit Bekanntschaften und Freundschaften zu anderen Studierendenvertretern aus ganz Deutschland zu schliessen.

Doch was passierte sonst noch in den ersten Wochen? Ersteinmal galt es sich einzuarbeiten, die Räumlichkeiten wurden umgeräumt, die Arbeitsplätze neu verteilt, der Thekenraum umgestaltet, so dass die Theke nicht mehr als Barriere zwischen Studis und UStA steht. Jeder Studierende kann und sollte im UStA vorbeischaun, wenn er Informationen oder Hilfe braucht. Die meisten ReferentInnen haben Sprechstunden, sind aber auch so oft im UStA anzutreffen, so dass nicht extra ein Termin ausgemacht werden muss. Es wurden Kontakte innerhalb der Universität, sowohl zu den offiziellen Stellen der Verwaltung als auch innerhalb der Studierendenschaft, z.B. zu den Fachschaften, geknüpft. So findet einmal wöchentlich die Fachschaftenkonferenz im UStA statt, zu der jede Fachschaft eine/n VertreterIn schickt und der UStA durch den Innenreferenten vertreten ist. Dies ist ein Hauptbestandteil der Koordination der Arbeit innerhalb der Universität. Nach Aussen hin finden regelmässige Treffen der Landesastenkonzferenz (LAK) statt, an denen wir beteiligt sind. Dort werden dann auch Themen wie der Wohnungsmangel unter Studierenden behandelt.

Eines der Hauptthemen die uns in den letzten Wo-

The poster is hand-drawn with a black border. At the top, 'Z10' is written in a large, stylized font with 'Zähringerstr. 10' written in smaller text below it. Below this, 'Sommerfest' is written in a large, bold, sans-serif font. Underneath, 'mit Live-Musik im Biergarten' is written in a smaller, slanted font. The main act is 'Scacciapensieri und Schein23', with 'und' in a smaller font between the two names. The date '5. Juli 10' is written in a large, bold font. At the bottom, there are several lines of text: 'Kaffee und Kuchen', 'Biergarten', 'Fassbier', 'Longdrinkbar', 'Disco bis 3.00', and 'Bowle, Wein und Sekt'. The address 'Zähringerstr. 10' is repeated, and 'Studentenzentrum Z10, Zähringerstr. 10' is written at the very bottom.

Der neue UStA



chen beschäftigt haben ist die Planung des Sommerfestes, das dieses Jahr am 29. Juni stattfinden wird. Wir werden euch wieder ein breites Angebot an Musik sowohl live als auch von der CD sowie anderweitige Unterhaltung bieten. Nachdem letztes Jahr kein Uni-Sommerfest stattfand und das Winterfest von RCDS und LHG organisiert wurde, hatten sich viele langjährige Helfer anderweitig engagiert, so dass auch im Festkomitee ein personeller Neuanfang nötig war. Das AKK und einige ehemalige Helfer standen uns mit Rat und Tat zur Seite, dennoch war es nicht immer einfach, da viele Dinge nur durch Erfahrung zu wissen waren. Ein weiteres Ereignis, welches uns in diesem Zusammenhang einiges an Arbeit bescherte, war die Absage unseres Top-Acts an dem Tag, an dem die Plakate in den Druck gehen sollten. So mussten wir knappe fünf Wochen vor dem

Fest noch schnell einen Ersatz finden, der musikalisch zu unserem Fest passte. Mit Suit Yourself hoffen wir für euch eine interessante Band gefunden zu haben; sie werden zusammen mit Rantanplan in der alten Mensa für euch spielen.

Wenn nun dieses Umag an euch verteilt wird, sind wir bereits dabei das nächste für euch zusammenzustellen, so dass wir euch in regelmässigen Abständen über unsere Arbeit, die wichtigsten Entwicklungen an unserer Uni, die Geschehnisse in anderen Bundesländern, z.B den Streiks an den Hochschulen in NRW, und aktuelle News aus aller Welt informieren können.

(rth)

Wir brauchen Euch!

Der neue UStA ist da.....und hat sich viel vorgenommen für seine Amtsperiode. Im Sommer wird es ein Uni-Sommerfest geben. Uni-Sommerfest... was ist das eigentlich? Das Uni-Sommerfest ist einer der kulturellen Höhepunkte im Karlsruher Party-Sommer. Mit Veranstaltungen drinnen und draussen; Kleinkunst, Bands, Disco und Chillout... Doch dafür brauchen wir eure Hilfe. Wir suchen Helferin-

Up to date bleiben!

Wenn Ihr wissen möchtet, wann das nächste U-Mag herauskommt, wann das nächste Unifest ist, zu welchen Themen der UStA eine Pressemitteilung herausgegeben hat oder Ihr einfach auf dem Laufenden sein wollt, dann tragt Euch in unsere neue Mailing-Liste (news@usta.de) ein, ganz einfach über www.usta.de

nen und Helfer für Auf- und Abbau, Standbetreuung und vieles mehr. Aber Ihr könnt natürlich auch bei der Planung im Vorfeld dabei sein - im Festkomitee, das sich jeden Donnerstag in den UStA-Räumen trifft. Selbst wenn Ihr nicht als HelferIn dabei sein könnt, gibt es die Möglichkeit, den UStA bei dieser Aufgabe zu unterstützen - an der Theke oder in Eurer Fachschaft könnt ihr für 4 EUR UStA-/Fachschafts-Beitragsmarken erwerben. Erst damit ist eine Finanzierung unserer Arbeit möglich.

Aber wir wollen euch nicht nur ein interessantes Sommerfest bieten, sondern auch sonst einen guten Service übers Jahr. Dazu betreiben wir den Studierenden-Service-Verein (SSV). Der SSV vermietet Transporter, stellt internationale Studi-Ausweise aus, bietet eine günstige Möglichkeit zum Druck von Zeitschriften, Flyer etc. Doch ohne Thekendienst kommt unser Service nicht an die Frau bzw. an den Mann. Wenn ihr Lust habt bei uns

an der Theke mitzuarbeiten, dann kommt doch einfach mal während unseren Öffnungszeiten vorbei und schaut euch die ganze Sache mal an. Für den Bereich Druckerei werden auch noch Mitarbeiter gesucht.

An anderer Stelle findet ihr in diesem U-Mag eigentlich zu jedem dieser Bereiche auch weitere Infos. Aber das Wichtigste: Wenn ihr Lust habt, meldet Euch bei uns!

Der SSV und ^(mc) seine Dienstleistungen

Der UStA hat es sich zur Aufgabe gemacht, einige Serviceangebote für die Studierenden einzurichten. Deshalb wurde vor langer Zeit der Studierenden Service Verein (SSV) gegründet. In den Räumen des UStA findet ihr daher auch eine günstige Autovermietung für Studierende. Wenn ihr also mal etwas transportieren wollt, bekommt ihr bei uns einen Kleintransporter zu studentischen Preisen. Im Moment haben wir drei Transporter von Mercedes. Selbstverständlich sind unsere Wagen gut versichert, so dass ihr auch bei einem Unfall nicht finanziellen Schiffbruch erleidet.

Wenn ihr einen der Wagen ausleihen wollt, solltet

ihr euch auf alle Fälle rechtzeitig melden, denn besonders am Wochenende sind die Wagen manchmal schon einen Monat im Voraus ausgebucht. Weitere Infos findet ihr auf unserer Webseite (s.u.).



Des weiteren erhaltet ihr bei uns einen internationalen Studentenausweis, genannt ISIC. Den braucht ihr, wenn ihr euch auch im Ausland als StudentIn ausweisen wollt, zum Beispiel um günstigere Flugtickets zu erhalten. Denn die Studi-Ausweise in Deutschland sind so unterschiedlich und meist nicht in englischer Sprache ausgestellt, dass man schnell Probleme ohne einen ISIC bekommen kann.

Der SSV betreibt auch eine Druckerei. Falls ihr oder eine Hochschulgruppe, der ihr angehört, einmal etwas drucken lassen wollt (Handzettel, Plakate, Zeitschriften, ...), könnt ihr dies günstig bei uns tun. Schon bei kleinen Auflagen kann Drucken billiger sein als Kopieren und die Qualität ist besser.

Kontakt

Internet: www.usta.de/ssv

Mail: fahrzeuge@usta.de, druckerei@usta.de

Christian Mohr

Sozialreferat

Sandra Götz (und Daniel Jungmann)

sozial@usta.de

Eine der Hauptaufgaben des Sozialreferats ist es, eine erste Anlaufstelle bei finanziellen, sozialen und sonstigen Problemen zu bieten. Informationen hierzu findet ihr auch im Sozial-Info (im UStA erhältlich), das wir euch wärmstens empfehlen können.

Im Besonderen kümmern wir uns um:

Freitischvergabe

Jeden Monat stehen für 60 besonders bedürftige StudentInnen Mensafreitische zur Verfügung. Anträge hierfür liegen an der SSV-Theke aus. Die ausgefüllten Anträge werden persönlich während der Sprechzeiten (siehe unten) bei Sandra oder Daniel abgegeben. Vollständige Kontoauszüge der letzten drei Monate und Mietvertrag nicht vergessen, damit wir eure Bedürftigkeit nachvollziehen können.

BAföG-Beratung

Wir beraten euch sowohl beim Erstantrag, als auch bei einem Fachrichtungswechsel oder sonstigen BAföG-spezifischen Fragen. Um euch richtig helfen zu können ist es wichtig, dass ihr zu uns kommt, bevor ihr den Antrag stellt. Denn ist der Antrag erst einmal abgelehnt, ist meist nichts mehr zu machen.

Langzeitstudiengebühren

Es gibt bestimmte Kriterien, unter denen man kei-



ne Langzeitstudiengebühren zahlen muss (stehen u.a. im Sozialinfo). Manchmal kann aber auch schon ein Urlaubssemester weiterhelfen. Am besten einfach mal vorbeikommen und wir sehen, was wir für euch tun können.

Allgemein gilt: Bei allen Fragen kommt zu uns, wenn wir euch nicht selbst helfen können, dann wissen wir, wer es kann.

Sprechzeiten

Mo, Mi, Do: 12.00 - 13.30 Uhr

Di: 13.00 - 13.30 Uhr

(sg)



Frauenreferat (autonom)

Eugenia Zinn

frauen@usta.de

Hallo! Mein Name ist Eugenia Zinn und ich bin die UStA/ASStA-Frauenreferentin. Frauenreferat - was, das gibt es in echt? Ja, das gibt es, und im Moment versuche ich es offener und ansprechender zu gestalten. Dem Vorurteil, dass es sich um einen Emanzenclub handelt, wo sich nur „männerhassende“ Frauen treffen, um nicht völlig zu vereinsamen, möchte ich aufs Entschiedenste widerspre-

chen. Das Frauenreferat ist einfach ein Anlaufpunkt für Frauen, die andere Frauen kennen lernen, mal in Ruhe über ihre Probleme sprechen oder sich beraten lassen möchten. Ob Du Studienprobleme, Schwierigkeiten mit Kommilitonen oder ein wenig freie Zeit hast, komm doch mal im Frauencafé vorbei und schau es Dir selbst an. Wir Frauen müssen uns zwar genauso behaupten wie die Männer, aber zu Mannsweibern werden müssen wir nicht. Mit



Deiner Mithilfe könnte das Frauenreferat die Frauen dieser Uni würdig repräsentieren. Das Frauencafé findet immer montags und mittwochs von 11.30 bis 13.30 statt. Also bis bald.

„Fit durchs Studium mit richtiger Ernährung - schnell und gesund“

Wenn auch ihr mehr über gesundes Kochen, das nicht unbedingt mehr Zeit erfordert, wissen und die neu erworbenen Kenntnisse dann auch ausprobieren möchtet, macht doch mit bei dieser Kochsession. Am 24.06, 19.30-21.00 Uhr findet ein Gespräch mit einer Ernährungsberaterin statt und anschließend kochen wir dann in kleinen, gemütlichen Runden (wahlweise am 27.06 oder 3.07, von 18.30 bis ca. 21.00 Uhr).

Der Kostenbeitrag beläuft sich auf ca. 6 Euro. Ich bitte um eine verbindliche Anmeldung unter frauen@usta.de oder im Frauenreferat des UStA, genauere Infos zum Veranstaltungsort folgen dann.

Es ist ja auch allgemein bekannt: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“

(ez)

AusländerInnen-Referat (autonom)

Waddah Attari

auslaenderinnen@usta.de

Liebe AusländerInnen! Im Wintersemester wurde ich, Waddah Attari (WiWi), für das AusländerInnenreferat wiedergewählt. Ich vertrete daher auch in diesem Semester alle ausländischen Studierenden an der Uni Karlsruhe im UStA.

Meine Aufgabe sehe ich hauptsächlich darin, Eure Stimme und Meinung gegenüber der Universität kund zu tun und durch Zusammenarbeit mit städtischen u.a. Stellen weiterzuleiten. Um Euch bei konkreten Anliegen so gut wie möglich helfen zu können, bin ich immer zugänglich für Fragen und Vorschläge.

Deutschkurs

Jedes Semester organisiere ich einen Sprachkurs „Deutsch für Ausländer“. Der Umfang dieses Kurses beträgt zwölf Wochen - täglich jeweils vier Stunden. Der Sprachkurs ist nicht für absolute Anfänger geeignet, jeweils am Anfang gibt es einen Einstufungstest, in dem wir herausfinden versuchen, ob ihr den Kurs besuchen könnt. Normalerweise sind Kenntnisse wie in der Grundstufe 2 erforderlich. Insgesamt für 330 EUR können wir Euch einen ausführlichen Aufbaukurs für die deutsche Sprache bieten.

(wa)





Außenreferat

Julia Wiegel

Malte Cornils

aussen@usta.de

Julia

Zum neuen UStA gehöre auch ich: Julia Wiegel. Ich studiere Meteorologie im 6. Semester und bin direkt aus der Fachschaft Physik über die FiPS-Liste (FachschaftlerInnen ins Parlament der Studierenden) im Studierendenparlament und nun auch im UStA gelandet. Hier kümmere ich mich gemeinsam mit Malte um das Außenreferat. Das beinhaltet vor allem Arbeit in bundesweiten, landesweiten und Karlsruhe-weiten hochschulpolitischen Gremien. So vertreten wir den UStA z.B. beim freien Zusammenschluss der StudentInnenschaften, der einen Großteil der deutschen Studierendenschaften an Unis und FHs vertritt.

Einen Schwerpunkt der aussenpolitischen Arbeit sehe ich im Kampf gegen die fortschreitende Einführung von Studiengebühren.

Womit ich im Moment beschäftigt bin? Ich kümmere mich um einige Belange des UStA Uni-Sommerfestes, plane gemeinsam mit den anderen Ustis und weiteren Interessierten eine Aktionswoche gegen Studiengebühren und arbeite an einer Aktion für mehr studentischen Wohnraum. Außerdem fahren Malte und ich regelmäßig zu den Treffen verschiedenster Gremien. Naja, und dann fallen im UStA auch jede Menge organisatorische Dinge an.

Falls ihr mehr über mich und meine Arbeit erfahren wollt, könnt ihr mich während meiner Sprechstunde Montags von 11:30-12:30 Uhr besuchen oder einfach so mal im UStA vorbeischaun, denn da findet

man mich doch recht häufig.

Malte

Als Quoteninformatiker bin auch ich beim Abenteuer UStA dabei. Mein Arbeitsgebiet ist das Aussenreferat, wir versuchen, Eure Interessen bei den verschiedenen Ansprechpartnern zu vertreten und durchzusetzen. Neben Kontakten zur Landesregierung arbeiten wir vorrangig mit anderen USten und ASten in Baden-Württemberg und Deutschland zusammen, wenn es um die für Studis brenzlige Situation auf dem Wohnungsmarkt geht, wir beteiligen uns an der gesellschaftlichen Debatte über ein gebührenfreies Studium, an dem jede/r teilnehmen kann und passen auf, dass Euch dabei keiner über den Tisch zieht.

Wir wollen dafür sorgen, daß es eine studentische Stimme in der Gesellschaft gibt, die auch wahrnehmbar ist. Aber auch Neuerungen an dieser Universität gilt es zu beobachten, sei es die Einführung des elektronischen Studiausweises und die neuen Herausforderungen, die sich für die Studierenden im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung der Hochschulen ergeben (Beispiele gehen von den Bachelor- und Masterstudiengängen bis zur europaweit einheitlichen Studienleistungsmessung).

Die Stärkung des studentischen Dachverbands fzs ist für uns auch deshalb so wichtig, damit wir nicht alleine für Euch eintreten und unseren Ideen mehr Gewicht verleihen können - und dürfen. Leider werden Studierendenvertretungen oft mundtot gemacht, wir setzen uns für echte Meinungsfreiheit ein.

Meine Sprechstunde ist offiziell Mittwoch von 13 bis 14 Uhr, inoffiziell könnt ihr mich im UStA eigentlich immer antreffen.

(jw/mc)



Vorsitz (El chefe)

Roger Huckle

vorsitz@usta.de

Da sich jeder von uns hier vorstellen soll, will ich das auch mal versuchen. Was könnte euch denn interessieren über die Menschen, die das nächste Jahr euch vertreten sollen. Nun die „statistischen“ Eckdaten über mich wären wohl, 8. Semester Meteorologie, Mitglied bei der Grün Alternativen Liste (GAL), jetzt das 4. Mal für diese im StuPa, desweiteren Mitglied bei der Grünen Jugend Baden-Württemberg.

Aber was könnte euch noch interessieren? Dass ich ein Fach studiere, bei dem im Hauptstudium selten mehr als 8 Studis pro Semester zusammenkommen. Aber dennoch schaffen es aus diesem kleinen Haufen immer wieder Leute sich im unabhängigen Modell zu engagieren, sei es in der Fachschaft oder wie dieses Jahr gleich doppelt im UStA. Bei einer so geringen Anzahl von Studis lässt es sich fast nicht umgehen, auch mal Kontakt zu den Professoren zu erlangen, kommt dann noch ein HiWi-Job dazu, dann kann man sicher sein, auf dem Campus auch mal von Professoren begrüßt zu werden, ein Abtauchen in der Anonymität der Masse ist dann natürlich nicht mehr möglich.

Was noch? Dass ich Karlsruhe zwar schön finde, aber doch immer wieder ganz gerne fortfahre, z.B an den Bodensee, wo ich her komme, um dort dann hin und wieder mal zu segeln oder den ein oder anderen Al-

pengipfel zu erklimmen. Oder dass ich auch gerne in weitere Ferne entschwinde, obwohl ich darauf zur Zeit etwas verzichten muss, sonst könnte ich ja diesem Job nicht mehr nachgehen. Aber ich bin zuversichtlich auch dieses Jahr wieder das ein oder andere Land in der näheren Umgebung unsicher machen zu können.

Politik, das lässt sich wohl nicht ganz umgehen und ist auch eine Grundvoraussetzung für so ein Amt, denke ich. Schon seit einigen Jahren interessiere ich mich dafür und bin schon seit meiner Schulzeit bei der Grünen Jugend aktiv, davor war ich dann auch noch in einigen Umweltschutzverbänden. Daher freut es mich auch sehr, dass wir es dieses Jahr wieder geschafft haben, auch das Umweltreferat zu besetzen, denn ich denke, dass Umweltschutz auch an der Uni wieder ins Bewusstsein gerückt werden muss.

So, wenn euch das noch nicht gereicht hat, oder wenn ich euch mit anderen Dinge helfen kann, dann ruft an, schreibt eine Mail, einen Brief oder kommt selber im UStA vorbei. Ich bin fast immer mittags und nachmittags dort anzutreffen.

(rth)

Finanzreferat

oder

„...das bisschen Haushalt macht sich von allein...“ (?)

Simone Szurmant

finanz@usta.de

Ehrgeizige Vorhaben wie z.B. das UStA-Uni-Sommerfest erfordern eine ganze Menge Geld und gute finanzielle Planung. Damit es auch noch für ein Winterfest reicht und wir nachher nicht auf leeren Kassen sitzen, gibt es eine holde Fee, die sich Finanzreferentin nennt. Dieses schüchterne zarte Wesen liebt lange Nächte mit Dutzenden von Rechnungsbuchungen und Standardkontenrahmen-Kontonummern-Auswendig-Aufsagen (natürlich in Reimform).

Der Höhepunkt eines vollkommenen Tages ist für sie jedoch erst dann erreicht, wenn nach Schließung der Theke die Kassenabrechnung bis ins Detail stimmt. Besonders erfreuen könnt ihr sie durch fleißigen Beitragsmarkenkauf, denn mit diesen 4 EUR unterstützt ihr nicht nur so tolle Sachen wie z.B. die O-Phase und das Unifest, sondern könnt sie außerdem toll auf Ordner oder Stifte kleben und ein Semester lang ein Lächeln auf die Gesichter nicht nur der FachschaftlerInnen oder UStA-ReferentInnen



zaubern.

Wer gerne mal neue EUR-Inkiess-Zähleinsätze oder ein Kassenbuch aus der Nähe sehen will, ist jederzeit herzlich willkommen.

Sprechstunden

Di, 13 - 14 Uhr



(sz)

Ökoreferat

**Hauke Basse (Mitarbeiterin:
Susanne Riedel)**

oeeko@usta.de

Unsere Motivation

Die Universität Karlsruhe ist Arbeitsplatz für etwa 4.000 Mitarbeiter und knapp 14.400 Studenten. Wir vom Ökoreferat setzen uns dafür ein, dass die Uni ein angenehmerer und gesünderer Lebensraum für all diese Menschen wird. Dazu wollen wir ein Bewusstsein für ökologische und öko-soziale Probleme schaffen und Interessierten mit Informationen und aktiver Hilfe dienen.

Nach außen hin sehen wir die Uni als Teil einer Stadt und eines Ökosystems Erde, die von der Universität profitieren, nicht unter ihr leiden sollen. Auch dafür wollen wir arbeiten.

Mitarbeiten

Wenn Du Dich für unsere Arbeit interessierst, komm einfach während der Sprechzeiten zu uns oder nimm auf einem der anderen Wege Kontakt zu uns auf. Wenn du selber Ideen hast, kannst Du sie als Mitglied des Ökoreferates umsetzen, aber wir haben



auch genug Arbeit für alle, die noch keine konkreten Vorstellungen darüber haben.

Projekte

Folgende Projekte bearbeiten wir derzeit:

- Mülleimer: einfacheres, vollständiges Trennsystem an der ganzen Uni
- Umweltpapier: Verkauf von preisgünstigen Papierprodukten an Studenten
- Bio-Lebensmittel: Preisindex einiger Einkaufsmärkte in Karlsruhe
- Lockeres Frühstück im Ökoreferat
- Bio-Lebensmittel: Transfaircafe in die Mensa

...und folgende sind noch geplant:

- Bio-Lebensmittel: Imagekampagne
- Bio-Lebensmittel: besseres Angebot in der Mensa und Cafété
- Gebäude: Integration der Interessen der Studierenden in die Bauplanung

Der Verkauf von Recyclingpapier startet noch im Juni. Der niedrige Preis schont mit 3,00 EUR für 500 Blatt den studentischen Geldbeutel und die Ökobilanz des Recyclingpapiers schont die Umwelt. Das Papier ist von hoher Qualität und weist einen hohen Grad Weiße auf.

Eure Mithilfe ist gefragt

Beim dem Projekt Preisindex ist Eure Mitarbeit gefragt:

Um den Studierenden den Genuss einer gesunden und umweltfreundliche Ernährung zu ermöglichen, soll dieses Projekt Preisunterschiede bei Anbietern biologisch erzeugter Lebensmittel in Karlsruhe offen legen. Dabei werden sowohl reine Biomärkte als

auch konventionelle Supermärkte betrachtet. Der Preisvergleich soll anhand eines Standard-Warenkorbs erfolgen, der den Verbrauch des Durchschnittsstudierenden widerspiegelt. Um diesen Durchschnittswarenkorb zu ermitteln, möchten wir Euch bitten, ein oder zwei Wochen einfach Eure Einkäufe aufzuschreiben: Die Menge, und das Produkt. Preis und Markt sind egal, da wir vorerst nur den Warenkorb ermitteln wollen. Wenn Ihr das getan habt, schickt Ihr ihn einfach an unsere E-Mail-Adresse oder gebt ihm im UStA ab. Vielen Dank!

Fragen

Noch Fragen? Hauke's Sprechzeit ist Montags von 10 bis 11.30 Uhr. Die E-Mail-Adresse des Ökoreferates ist oeko@usta und dies und noch mehr steht auch auf www.usta.de/RefAk/oeko/.



Ökologisches Bewußtsein unter den Studierenden fördern

„Darf ich vorstellen, mein Name ist Susanne Riedel, ich bin 22 Jahre alt und studiere im 2. Semester Geoökologie. Seit Mai diesen Jahres unterstütze ich das Ökoreferat durch meine Mitarbeit.“

Meine Motivation dazu ist bereits in früher Kindheit verankert. Durch meine Eltern spielt, seit ich denken kann, Umweltbewußtsein und ökologisches Verhalten in meinem Leben eine große Rolle. Mit 15 Jahren fing ich an, mich in der Jugendorganisation Bund Naturschutz umweltpolitisch auf verschiedenste Art und Weise zu engagieren, was ich bis zu meinem Studienbeginn tat.

Da ich bis dahin viel Umweltpolitik auf „abgehobenen“ Ebenen gemacht hatte, war ich seitdem auf der Suche nach einer Form des Engagements, wo ich die Leute direkt erreichen kann und einen direkten Erfolg bzw. Mißerfolg sehe. Es ergab sich so im Früh-

jahr die Mitarbeit im Ökoreferat, wo ich nun die Chance sehe, meine ökologische Lebenseinstellung im universitären Bereich umzusetzen. Zudem will ich versuchen, andere davon zu überzeugen, dass einem auch als Studierende die Umwelt, welche unsere Lebensgrundlage darstellt, nicht egal sein darf.“

(hb)



Innenreferat

Frank Lichtenheld

innen@usta.de

Eine Hauptaufgabe des Innenreferats ist die jährliche Neugestaltung und Aktualisierung des ErstiInfos. Dieses Jahr möchte ich vor allem darauf Wert legen, die Beiträge des UStAs (dies sind vor allem die Abschnitte Wohnen, Soziales, Kultur, Frauen und Hochschulpolitik) wieder einmal gründlich zu aktualisieren, da dies in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommen ist (Vor allem Verweise auf andere Informationsquellen wie die UStA-Homepage fehlen fast vollständig).

Außerdem ist der Innenreferent für den Kontakt der verschiedenen Gruppen in der studentischen Interessenvertretung zuständig. Hier ist zuallererst der Kontakt mit den Fachschaften zu nennen. Ein Themenschwerpunkt wird dabei die Finanzierung des Unabhängigen Modells sein. Es müssen alte Finanzquellen wiederbelebt (z.B. die Beitragsmarken) und neue gefunden werden, da hier sowohl der UStA (und mit ihm der SSV) als auch einige Fachschaften auf sehr wackligen Füßen stehen, was

sich z.B. in der gerade abgeschlossenen Diskussion um die Verteilung der AStA-Mittel gezeigt hat. Hier eine dauerhaft tragfähige Lösung zu finden, die jährliche Diskussionen bis Anfang Sommer überflüssig macht, wäre ein wichtiger Erfolg.

Ohne die Fachschaften wären auch viele Aktionen und Veranstaltungen des UStAs, wie z.B. die Feste, nicht möglich. Hier eine gute Kommunikation und Kooperation zu gewährleisten, ist ebenfalls eine meiner Aufgaben.

Daneben gibt es natürlich noch die große Masse an UStA- und AStA-Hochschulgruppen, mit denen der Kontakt gesucht werden muss, um gemeinsame Interessen zu finden - z.B. bei der Förderung von freiwilligem Engagement von Studierenden allgemein oder bei der Information von Studierenden zu verschiedensten Themen - und sich gegenseitig zu unterstützen - z.B. durch die Bereitstellung von Infrastruktur, die Vermittlung von Kontakten oder ähnlichem.

Ich bin dieses Jahr zudem für die Helferanwerbung für das Unisommerfest verantwortlich. Wenn ihr also Lust habt, euch dort zu beteiligen, schreibt einfach eine Mail an innen@usta.de

Sprechzeiten

Freitag 12 - 14 Uhr

(fl)

Kulturreferat

Sabine Krieger

kultur@usta.de

Kulturreferentin, die; kMz. ugs.: Sabine, zusammengesetzt aus den Begriffen ->Kultur und ->Referat, die Person, die das ->Unifest, UStA-Schlönze (siehe Stadionheft), Zusammenarbeit mit dem student. Kulturzentrum, Einteilung der ->HelferInnen usw. organisiert

Kultur, die; -, -en 1. kMz. Gesamtheit der geistigen, materiellen und sozialen Leistungen eines Volkes oder einer Völkergemeinschaft 2. kMz. künstlerischer Bereich einer Gesellschaft (StudentInnen)

Referat, das; -(e)s, -e Geschäftsbereich, Abteilung, Arbeitsbereich in einer Behörde (UStA)

Unifest, das; -, -e 1. Sommerfest, jährliche Veranstaltung im Sommersemester des UStA mit dem Ziel der Kommunikationsförderung und des sozialen Austausches unter den StudentInnen, Datum: 29.6.2002, 2. Winterfest, analog



HelferIn, der/die; -, -/nen Person, die für das Gelingen des ->Unifestes unerlässlich ist und sich bei der ->Kulturreferentin meldet

Sprechzeiten

Donnerstag, 11 - 12 Uhr (aber auch sonst fast immer)

(sk)

UStA-Uni-Sommerfest

29.6.2002

Um 15:00h - bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein - gehts los:

Auf der Hauptbühne vor dem Hörsaal am Forum verbreitet die Ska-Band „The Mellers“ Sommerlaune - ein schöner Auftakt, um das Publikum in Partystimmung zu bringen. Dann wird's auf der Hauptbühne etwas härter, die Musik von „Faked-ID“ bewegt sich irgendwo zwischen Grunge, Hardcore und Rock. Als nächstes ist „Rumpelbeat & Hoppsmusik“ angesagt, die Band „Die Elenden“ haben mit ihrem Spasspunkrock auch schon den „Rio Reiser Song Award“ gewonnen. Als Abschluss betreten Pantarei die Bühne und werden sicherlich mit melodisch, kraftvollen Pop für gute Stimmung sorgen.

Südlich des Paulckeplatzes steht die Karlsruher Bühne, auf der die Bands - jeweils versetzt zur Hauptbühne - um 16:00h loslegen:

Als erstes spielt die Rockband „kite“ „the hardest Riff&Roll“. Danach bringt der soulige Gesang der Frontfrau von „the bite“ das Publikum in Stimmung. „toesquid“ beschließt mit Alternativ-Rock das Programm auf der Karlsruher Bühne.

Aber draußen wird nicht nur Livemusik geboten: Auf der Kleinkunsthöhne gibt Konstantin Schmidt Kreisler-Lieder zum Besten - und stellt damit den schwarzen Humor seines Publikums auf die Probe. Ausserdem werden noch geboten: Chillout, Kinderbetreuung, Hüpfburg für große und kleine Kinder, Jahrmarkt mit Verkaufsständen und natürlich Essen und Trinken in vielfältiger Auswahl.

Gegen ein geringes Entgelt (4,- Euro) kann man sich abends in die Mensa begeben, wo auch einiges geboten wird.

Rantanplan und Suit Yourself

Um 21:30 heizt euch die Hamburger Band Rantanplan mit ihrem deutschsprachigen Skapunk und ihrer langjährigen Bühnenerfahrung ein.

Mit ihrem SWR3 Hit „It's a Shame“ bringt „Suit Yourself“ dann endgültig das Publikum zum toben.

Aber auch nach deren Auftritt ist die Party noch lange nicht zu Ende:

Schließlich ist das Motto des Unifestes „Von drei bis drei“

Wenn „Das Kompetente Duo“ im Festsaal auflegt, bleiben selbst die absoluten Tanzmuffel unter euch nicht ruhig stehen.

Also: laßt euch das Unifest nicht entgehen!!!

Weitere Infos gibts auf der Homepage (www.usta.de/unifest) und in den Programmheften.

(sk)

Kein Platz für Nazis in Karlsruhe!

Aufruf zur Demonstration gegen Neofaschismus, Ausländerfeindlichkeit und Rassismus am 15. Juni 2002 in Karlsruhe

Am 15. Juni 2002 soll ein weiterer Nazi-Aufmarsch mitten in Karlsruhe stattfinden, zu dem die neofaschistische "Karlsruher Kameradschaft" aufruft. Unter der Überschrift "Für Meinungsfreiheit" wollen sie gegen die Bestrafung eines wegen Volksverhetzung verurteilten sog. Liedermachers agieren und ihre rassistischen, nationalistischen und antidemokratischen Parolen verbreiten. Das ist besonders perfide vor dem Hintergrund, dass am 17. Juni 1933 In Karlsruhe vor dem Schloss die Bücherverbrennung stattgefunden hat.

Die "Karlsruher Kameradschaft" wird im Verbotsantrag der Bundesregierung gegen die NPD als Nachweis der Verankerung dieser Partei in der militanten Neonazi-Szene besonders herausgehoben. Zunächst weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit und von den Behörden unbehindert hat die "Karlsruher Kameradschaft" in Karlsruhe und Umgebung immer wieder Saalveranstaltungen, Konzerte und Aufmärsche veranstaltet und ist schließlich im Juni 2001 ebenfalls in der Karlsruher Innenstadt und sogar in der Südstadt aufmarschiert, was auf der Internetseite als Erfolg herausgestellt wurde.

Wir sind der Meinung, dass in Karlsruhe kein Platz für Neonazis sein darf und fordern alle demokratisch und antifaschistisch Gesinnten auf, zum Protest zu mobilisieren und den Aufruf zur Demonstration unter der Überschrift "Protest-Kultur gegen Rechts" zu unterstützen.

Wir rufen alle auf zur Demonstration mit Stationen durch die Innenstadt, um gegen den geplanten Aufmarsch der rechtsradikalen Karlsruher Kameradschaft zu protestieren: am Samstag, 15. Juni 2002, 11.00 Uhr ab Europaplatz.

Das Flugblatt zur Demo gibt es im Netz als pdf auf den Seiten des AK-Antifa des UStA's der Uni Karlsruhe www.usta.de/RefAk/Antifa

(mc)

Studistreik in Nordrhein-Westfalen

Größtes Bundesland plant weitreichende Einführung von Studiengebühren – Studierende treten in den Ausstand.

Seit November letzten Jahres ist es im Gespräch, aber nun scheint es festzustehen: In Nordrhein-Westfalen werden ab dem Sommersemester 2003 Studiengebühren erhoben. Die am 8. Mai bekannt gewordenen Pläne der Landesregierung sehen vor, pro Semester eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 50 € von allen Studis zu kassieren.

Vermeintliche Langzeitstudierende (4 Semester über Regelstudienzeit) und Studierende eines Zweitstudiums sollen sogar 650 € zahlen. Dabei enthält der Koalitionsvertrag der rot-grünen Regierung von 1998 eine Forderung nach einem bundeseinheitlichen Verbot von Studiengebühren. Doch nach einem mehr als großzügigen Steuergeschenk von mehr als 3,2 Milliarden Euro zurückgezahlter Körperschaftsteuer 2001 an Telekom, Vodafone, Bayer und RWE sind die Kassen von Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) leer.

"Wir zahlen unterm Strich mehr als wir einnehmen" teilte das Finanzministerium noch im Januar 2002 mit. 1,4 Milliarden Euro muss das Land nun in den nächsten 3 Jahren einsparen, davon sollen 90 Millionen im Bildungsbereich aufgebracht werden. Da Wissenschaftliche MitarbeiterInnen durch Verträge vor (schnellem) Abbau gesichert sind, muss den gesamten Betrag die Studierendenschaft tragen.

Das von der NRW-Bildungsministerin Gabriele Behler (Grüne) geforderte Studienkontenmodell kann diesen Fehlbetrag nicht in 3 Jahren decken: nach diesem Modell stehen jedem Studi eine gewisse Anzahl Semesterswochenstunden zur Verfügung; solange diese nicht aufgebraucht sind oder die doppelte Regelstudienzeit erreicht wurde, kostet das Studium nichts.

Durch die "Verwaltungsgebühr" jedoch werden bei mehr als 450.000 Studierenden in NRW pro Semester 22,5 Millionen Euro (also weit mehr als 90 Millionen Euro in 3 Jahren) in die leeren Kassen des Finanzministers fließen. Geht man nun von 3% Langzeitstudis aus (und diese Zahl ist Untergrenze!), so kommen zusätzliche Einnahmen von mehr als 8 Millionen Euro hinzu. Das Land rechnet insgesamt mit 137 Millionen; erst ab 2006 soll auch den Hochschulen etwas davon zugute kommen.

Die Universitäten erhalten von den Einnahmen keinen Cent - ein Paradoxon sondergleichen. Und dabei müssten die Hochschulausgaben in der BRD jähr-

lich um 5 bis 6 Milliarden Euro gesteigert werden, um überhaupt in der oberen Hälfte eines Rankings vergleichbarer OECD-Staaten – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – zu erscheinen (OECD 2001, "Education at a Glance").

Welle der Empörung

Kein Wunder also, dass eine Welle der Empörung durchs Land rollt: Nach einem Streik an der Uni Bielefeld ist nun die UGH Essen an der Reihe. Studierende putzen Schuhe, messen Blutdruck oder waschen Autos – und machen damit die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam.

Aber auch in den eigenen Reihen muss man für Unterstützung werben. "Viele Studierende halten das ganze für eine Illusion und nicht für etwas, das in 2 Wochen beschlossen werden kann", konstatiert Salih Kilic, AStA-Referent in Dortmund. Erst kürzlich fand dort eine Demonstration mit ca. 1600 Studierenden statt; bei einer Vollversammlung im Vorfeld konnte die große Masse jedoch nicht wirklich erreicht werden. Zum Teil liegt das auch an der mangelnden Koordination der Hochschulen; "Alle streiken allein" stellt man in Dortmund fest und wünscht sich bessere Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen.



Vollversammlung in Wuppertal - Streik!

Eine Demo in Düsseldorf am 8. Juli, bei der alle Hochschulen aus NRW vertreten sein sollen, ist das nächste große Ziel – und die Mobilisierung läuft.

Als ich vor der Dortmunder Mensa einen Studenten anspreche, gibt er sofort zu, dass er auf keinen Fall zur Demo kommen wird, aber er sagt mir auch: "Rot-Grün hat bei mir verloren!"

(sz)

Studiengebühren in NRW (Pressemitteilung)

Der UStA der Uni Karlsruhe unterstützt solidarisch den Protest der Hochschulen im Land NRW gegen Studiengebühren

Die Regierung von NRW plant zum Sommersemester 2003 die Einführung von sogenannten Verwaltungsgebühren, wie es sie auch schon in Ba-Wü gibt. Das beinhaltet die Neueinführung von Einschreibe- und Rückmeldegebühren von 50 Euro pro Semester. Des weiteren sollen Gebühren für Langzeitstudierende, SeniorInnen sowie Studierende im Zweitstudium in Höhe von 500 Euro erhoben werden. Diese Gebühren sollen jedoch nicht einmal an den Hochschulen verbleiben, sondern fließen in den Landeshaushalt, wo es gilt ein Loch von 1,4 Milliarden Euro im Haushalt 2003 zu stopfen.

In NRW sind circa 500.000 Studierende eingeschrieben - ein Drittel aller Studierender in Deutschland. Mehrere ASten haben Vollversammlungen einberufen. Seit letzter Woche wird nun an den Hochschulen in NRW gestreikt. An der Uni und FH Bielefeld vom 21. bis 24. Mai, an der UGH Duisburg vom 24. bis 28. Mai, an der BUGH Wuppertal vom 24. bis 31. Mai 2002. Weitere Hochschulen werden sich noch anschließen. Auch in anderen Bundesländern sind Aktionen geplant.

Der UStA unterstützt diese Aktionen uneingeschränkt. Studiengebühren fördern soziale Selektion und widersprechen dem Prinzip Bildung für Alle. Die Pisa-Studie hat eindrucksvoll gezeigt, dass es in Deutschland einen eklatanten Mangel an Studienanfängern gibt, ein Mangel, der mitverantwortlich ist für die Bildungsmisere in Deutschland. Werden jetzt für das Studium Gebühren eingefordert, erreicht man das Gegenteil und sorgt für einen weiteren - vermeidbaren - Standortnachteil in Deutschland. Der UStA verurteilt Studiengebühren jeder Art, auch solche die als Verwaltungsgebühren getarnt werden. Die in NRW geplanten Langzeitstudiengebühren werden bereits seit einiger Zeit in Baden-Württemberg umgesetzt. Als Resultat gibt es zwar weniger Langzeitstudierende, jedoch aus dem Grund, daß mehr LangzeitstudentInnen die Hochschulen ohne Abschluss verlassen, da sie sich Studiengebühren nicht leisten können.

Autoren: Julia Wiegel, Malte Cornils für den UStA

Jobs: Drucker gesucht

Der UStA sucht ab sofort StudentInnen, die in der SSV Druckerei arbeiten wollen.

Natürlich suchen wir keine gelernten Druck-"Ingenieure". Unsere bisherigen Drucker werden Euch schnell und sicher in den Job einführen. Eine gewisse Vorstellung im Umgang mit Maschinen solltet Ihr aber mitbringen. Dieser Job ist vor allem für eine etwas längerfristige Beschäftigung gedacht: zwei oder mehr Semester sollten es schon sein, da sonst die Einarbeitung zu aufwendig wäre.

Die Bezahlung setzt sich aus einem Grundbetrag plus Auftragsbonus zusammen. Näheres erfahrt Ihr auf Anfrage.

Interessenten melden sich entweder über E-mail: druckerei@usta.de oder über normale Post: SSV Druckerei, Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe oder melden sich zu den Öffnungszeiten des UStA beim Thekendienst.

Und vielleicht macht Ihr dann auch schon bald "Druck".

(dino)

AKK

Schlönze

- 10.6. Lisbon Story (Open Air)
- 11.6. Live Schlönz: Ludwig and the Neverdies
- 18.6. Live Schlönz: Sphinx & Urban Suburbs
- 20.6. Skalaer Musiken Schlönz (Open Air)

Filmreihe

- 24.6. Ghost World (Open Air) AFK
- 25.6. Zwölf Uhr mittags (Open Air) AFK
- 26.6. Running out of Time (Open Air)
- 27.6. Final Fantasy (Open Air)
- 28.6. Die wunderbare Welt der Amelie (Open Air)

Termine

- 10.6. „Wirtschaft ohne Ethik - Technik ohne Moral“. Ein Vortrag mit Prof. Dr. Niemitz von der FH Leipzig. Um 19 Uhr, großer Hörsaal B-Bau (FH)
- 11.6. Vorstellung der Kandidaten fürs Rektorat. Findet um 15 Uhr im Tulla-Hörsaal statt. Am selben Tag geht's dann abends zum Fakultätsfest Informatik
- 15.6. Gegendemo zum Naziaufmarsch (siehe Artikel)
- 18.6. Fest von Physik- und Etec- Fachschaften
- 20.6. WiWiSo
- 28.6. Parkplatzfest in der Willy-Andreas-Allee
- 29.6. Uni-Sommerfest!!!

Kurz notiert

- Nach dem - vorzeitigen - Ausscheiden von Rektor Sigmar Wittig wird der stellvertretende Rektor, Prof. Dr. Manfred Schneider, in naher Zukunft einen Nachfolger erhalten. Drei Personen stehen zur Wahl für das wichtigste Amt an der Uni - nein, schon Rektor, nicht UStA-Vorsitzender. Und nein, nicht ihr wählt, sondern der Senat, und da haben wir nur wenig zu kamellen. Bei einer öffentlichen Stunde stellen sie sich Euren Fragen. Hingehen!
- An der Uni-Bibliothek wird geschraubt: Für unser schönstes Gebäude wird es eine Erweiterung geben! Auf dem Weg zur studierendenfreundlichen 24h-Bibliothek wird der Preis Baustellenlärm beim Sitzen in der Mensa sein.
- WM-Fieber: Der UStA fordert die Finalteilnahme von Kamerun, weil Winnie immer ein Karlsruher geblieben ist. Go Karlsruhe!
- FriCard: eine neue Chipkarte soll zum nächsten Semester bei uns eingeführt werden, die auch den Studiausweis ersetzen soll. Über dieses Wunderwerk der Technik gibt's im nächsten U-Mag einen ausführlichen Bericht.

IMPRESSUM

Das **UStA-Magazin** ist ein Organ der Unabhängigen Studierendenschaft der Universität Karlsruhe. Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigbrachte Manuskripte sind gerne willkommen, allerdings kann dafür keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Finanziert wird dieses UStA-Magazin durch UStA-Beitragsmarken, erhältlich im UStA oder bei eurer Fachschaft.

Redaktion: Malte Cornils

Artikel geschrieben: ReferentInnen des UStA

Druck: StudierendenServiceVerein SSV

Auflage: 2000

V.i.S.d.P.: Roger Huckle

UStA der Uni Karlsruhe

Adenauerring 7

76131 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-8460

email: umag@usta.de

<http://www.usta.de>